

Regeln für das Güstrower Eimerschießen



Der Eimer (zu Anfang ein handelsüblicher 10l-Zinkeimer) hängt auf 300m mittig vor der üblichen 300m-Scheibe

Anschlag: Geschossen wird in beliebigem Anschlag, jeder, wie er möchte, also in der Regel liegend aufgelegt. Als Auflage dient die übliche BDS-Auflage.

Waffen und Munition: Die Waffen müssen im Stil Waffen gleichen, die vor 1890 gebräuchlich waren. Zugelassen sind dabei Originale und Repliken von Vorder- und Hinterladern beliebiger Konstruktion.

Munition: Zugelassen ist nur Munition, die ausschließlich mit handelsüblichem Schwarzpulver und Bleigeschossen (die auch papiergewickelt sein dürfen oder mit Pflaster versehen sind) geladen ist. Unzulässig sind andere Treibmittel, moderne Geschosse wie Mantelgeschosse, verkupferte Geschosse, Geschosse mit Gas-Check usw..

Ablauf

Vor dem Wettkampf hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, 10 Minuten lang Probeschüsse abzugeben. Geschossen wird nach KO-System.

1. Runde: Jeder Teilnehmer schießt einen Schuss auf den Eimer. Wer nicht getroffen hat, scheidet aus.
2. Runde: Die Schützen, die in der ersten Runde getroffen haben, schießen wieder je einen Schuss auf den Eimer, wer nicht getroffen hat, scheidet aus.
3. Runde: Die Schützen, die in der zweiten Runde getroffen haben, schießen wieder je einen Schuss auf den Eimer, wer nicht getroffen hat, scheidet aus.
4. Runde: Wie dritte Runde, allerdings wird ein neuer (kleinerer) Eimer verwendet.
5. Runde: Wie vierte Runde, allerdings wird ein neuer (noch kleinerer) Eimer verwendet.

....

Es wird so lange geschossen, bis nur ein Schütze getroffen hat.

Der Sieger erhält eine Urkunde und den Eimer als bleibende Erinnerung.